



*„Was Gott tut,
das ist wohlgetan.“*

Leid, Trost und Todessehnsucht

Bach-Kantaten

zum 15. und 16. Sonntag nach Trinitatis

Offene Tagung

vom 16.- 18. Juli 2010

im Alten Pfarrhaus von Mooshausen

Leid, Trost und Todessehnsucht

Bach-Kantaten

zum 15. und 16. Sonntag nach Trinitatis

Die „**Erweckung des Jünglings von Nain**“ vom Tode ist das Evangelium vom 16. Sonntag nach Trinitatis in der lutherischen Liturgieordnung zur Zeit von Johann Sebastian Bach.

Die Bewältigung von Leid und Tod stellt sich als Aufgabe für jeden Menschen. In der vom lutherischen Christentum geprägten Welt Bachs geschieht dies noch mit großer Selbstverständlichkeit im Licht des christlichen Glaubens.

Im Blick auf die gottesdienstliche Lesung der Hl. Schrift reflektieren Bachs Kantaten die gewaltigen Fragen des menschlichen Lebens. Diese großartige Musik berührt dabei ganz unmittelbar. Aber sie leuchtet noch viel heller, ihrer Tiefe erschließt sich noch viel mehr, wenn man dem Geflecht von Musik und Text nachspürt, aus dem die Kantaten gewoben sind.

Ihre Symbol- und Sinnwelt ist uns heute fern, kann aber in ihrer wunderbaren Bedeutung erschlossen werden.

Die Musiksprache Bachs, die Lebenswelt des mitteldeutschen Barock, die Hl. Schrift und die Theologie des Luthertums verschmelzen darin. Wir wollen für die Kantaten „*Was Gott tut, das ist wohlgetan*“ (BWV 99) und „*Komm, du süße Todesstunde*“ (BWV 161) dieser Verschmelzung nachgehen.

Voraussetzung für die Tagung ist nur Freude an der Musik und Wunsch nach der Erschließung der theologischen und musikalischen Sinnwelt der Kantaten.

REFERENTEN:

DIPL. THEOL. MARTIN BRÜSKE, Fribourg

MICHAEL WERSIN M. A., Neusäß

Tagungsverlauf

Freitag, 16. Juli 2010

Belegung der Unterkunft.
Abendessen in der Unterkunft oder im Gasthof Hirsch in Mooshausen.

19.00 Uhr

Ein-Hören.

Aufnahmen der Kantaten im Vergleich

Samstag, 17. Juli 2010

9.00 Uhr

„Der blasse Tod ist meine Morgenröte.“

Zur Textwelt der Kantaten

12.30 Uhr Mittagessen

Gelegenheit zum Spaziergang am Illerkanal

15.00 Uhr

Hören, Erschließen, Nachdenken:

Musik und Texte

18.00 Uhr Abendessen

19.30 Uhr

Fortsetzung

Sonntag, 18. Juli 2010

8.45 Uhr

Einladung zum Gottesdienst in der Kirche von Mooshausen

10.00 Uhr

Vanitas vanitatum et omnia vanitas.

Tod und Vergänglichkeit in Musik und Literatur des Barock

12.00 Uhr Ende der Tagung

INFORMATION UND ANMELDUNG

Anne und Christel Mohr
Hellstraße 9, 46047 Oberhausen
Tel. 0208/ 86 25 48 /Fax 0208/ 88 94 74

Bei Rückfragen ab 12. Juli 2010 bitte
Telefon 08395/ 911 939 (Pfarrhaus) oder
Mobil 0172/ 70 69 214 (Prégardier) wählen.

Tagungsgebühr	€ 35,00
Mitglieder des Freundeskreises	€ 25,00
Studierende	€ 15,00

Anreise mit dem PKW

Von der A 96 aus München oder Friedrichshafen kommend Ausfahrt 11 Aitrach, weiter über Aitrach nach Mooshausen.

Von Ulm-Füssen auf der A 7 kommend Ausfahrt 127 Berkheim, weiter über Tannheim nach Mooshausen.

Anreise mit der Bahn

Von Ulm/München kommend in Memmingen umsteigen in Regionalbahn Richtung Leutkirch/Lindau.

Bahnstation ist Tannheim/Württ.

Bitte angeben, **wann** Sie ankommen. Ein Abholdienst wird bei Bedarf organisiert.

Ort

Altes Pfarrhaus von Mooshausen
Weiger-Guardini-Straße 9
88319 Aitrach/Mooshausen

Übernachtungsmöglichkeiten

in Aitrach / Berkheim / Bonlanden.
Nach Ihrer Anmeldung zur Tagung buchen wir für Sie auf Wunsch in einer nahegelegenen Unterkunft.

Essenszeiten

7.30 Uhr Frühstück in der jeweiligen Unterkunft.
Mittagessen und Abendessen im Gasthaus Hirsch in Mooshausen. Mahlzeiten und Unterkunft gehen auf persönliche Rechnung.

Freundeskreis Mooshausen e. V.

Um das geistige, geistliche und künstlerische Erbe der mit der Geschichte des Pfarrhauses von Mooshausen verbundenen Personen zu pflegen und einer größeren Öffentlichkeit zugänglich zu machen, wurde am 17. April 1993 in München der Freundeskreis Mooshausen e. V. gegründet.

Hierbei geht es in erster Linie um das Andenken an **Josef Weiger, Romano Guardini, Maria Elisabeth Stapp** und **Maria Knoepfler**. Hinzu kommen viele, die im Pfarrhaus von Mooshausen Freundschaft und Austausch gefunden haben.

In der Publikation „**Begegnungen in Mooshausen**“ (1989) werden diese Lebenslinien ausführlich dargestellt.

Helfen Sie durch Ihre **Mitgliedschaft im Freundeskreis Mooshausen e. V.**, dieses bedeutsame Erbe für unsere Gegenwart fruchtbar zu machen.

1. Vorsitzende

Prof. Dr. Hanna-Barbara Gerl-Falkovitz
Erlangen / Dresden

2. Vorsitzender

Prof. Dr. Hans Maier, München

Bankverbindung:

Leutkircher Bank, Aitrach
BLZ 650 910 40 / Konto Nr. 40999009
Spendenquittungen werden erstellt.

Internet: www.mooshausen.de
e-Mail: mohr@mooshausen.de

Kantate zum 15. Sonntag nach Trinitatis (BWV 99) Choral

Was Gott tut, das ist wohlgetan,

Es bleibt gerecht sein Wille;
Wie er fängt meine Sachen an,
Will ich ihm halten stille.
Er ist mein Gott,
Der in der Not
Mich wohl weiß zu erhalten;
Drum laß ich ihn nur walten.

Was Gott tut, das ist wohlgetan,
Dabei will ich verbleiben.

Es mag mich auf die rauhe Bahn
Not, Tod und Elend treiben,
So wird Gott mich
Ganz väterlich
In seinen Armen halten;
Drum laß ich ihn nur walten.

Samuel Rodigast, 1674

Kantate zum 16. Sonntag nach Trinitatis (BWV 95) Schlußchoral

Weil du vom Tod erstanden bist,
Werd ich im Grab nicht bleiben;
Dein letztes Wort mein Auffahrt ist,
Todsforcht kannst du vertreiben.
Denn wo du bist, da komm ich hin,
Daß ich stets bei dir leb und bin;
Drum fahr ich hin mit Freuden.

Titelbild:

Johann Sebastian Bach als Konzertmeister 1716